

# Glasbläserei Thüringer Weihnacht



Helmut Bartholmes

Es ist einer der bekanntesten und wohl auch der schönsten Bräuche, den Weihnachtsbaum mit Christbaumschmuck aus Glas zu schmücken. Viele fühlen sich dadurch zurückversetzt in die eigene Kindheit, als an Großmutter's Weihnachtsbaum neben schlichten Kugeln die schönsten Ornamente, wie Reflexkugeln, Nüsse, Vögelchen oder zarte Figuren die Kinderaugen zum leuchten brachten. Eben jene, filigranen Kostbarkeiten, für welche man so manche Strapaze auf sich nehmen musste, um sie zu ergattern. Mundgeblasen und von Hand dekoriert sollten sie sein, die Echten aus Lauscha. Noch heute sind sie weithin bekannt. Glasbläsermeister Helmut Bartholmes ist mit der Tradition des Christbaumschmucks eng verbunden. Er trug im Wesentlichen dazu bei, dass der Lauschaer Christbaumschmuck offiziell auf der Liste des immateriellen Kulturerbes Deutschland steht. Auf den folgenden Seiten erfahren Sie mehr über die Geschichte des Fachmanns, seinen interessanten Beruf, seine Firma und natürlich dem Christbaumschmuck, dem wunderbaren Kulturerbe.

## Immaterielles Kulturerbe Christbaumschmuck

Eine kleine Gruppe Lauschaer hat es sich zur Aufgabe gemacht, das wertvolle Vermächtnis dieser Handwerkskunst ihrer Vorfahren nicht in Vergessenheit geraten zu lassen und entsprechend zu würdigen. Viele Stunden brachte man damit zu, Informationen zu sammeln und auszuwerten. Im März dieses Jahres, wurde diese viele Arbeit nun belohnt. Der mundgeblasene und handdekorierte Lauschaer Christbaumschmuck aus Glas wurde in die bundesweite Liste des immateriellen Kulturerbes aufgenommen (siehe VDG-N 02/2021). Ein großer und wichtiger Schritt, denn im Gegensatz zu früher, als in jedem zweiten Haus das Rauschen der Glasbläserflamme ertönte, sind heute nur noch wenige Hersteller übriggeblieben. Einer von ihnen ist die -Glasbläserei Thüringer Weihnacht- von Inhaber Helmut Bartholmes mit Sitz in Limbach, einem Nachbarort von Lauscha. Hier wird der gläserne Christbaumschmuck noch heute ausschließlich von Hand gefertigt. Und das bereits in der 5. Generation.

## Der Weg bis zur eigenen Firma und dessen fachliche Umgebung

Aufgewachsen ist Helmut Bartholmes „in“ der Werkstatt von Großvater und Mutter. Dadurch lernte er beinahe spielerisch seinen zukünftigen Beruf kennen. Es lag sozusagen auf der Hand, dass er sich 1976 für eine Ausbildung zum Glasbläser für Christbaumschmuck im -VEB Baumschmuck Steinheid- entschied. Nach seiner Ausbildung folgten dort 4 Gesellenjahre, um dann von 1982 bis 1984 vorübergehend als Lehrausbilder in die Lehrwerkstatt des -VEB Glasschmuck Lauscha- zu wechseln.

Im Jahr 1986 entschied er sich für die Weiterbildung zum Industriemeister für Glastechnik, woraufhin 1990 die Selbstständigkeit als Zulieferer für die Firma -Inge-Glas- in Neustadt mit Rohware folgte. Rohware ist die Ware, welche vom Glasbläser aufgeblasen, aber noch nicht weiterverarbeitet wurde, also noch nicht verspiegelt oder belackt.

Der Wunsch nach mehr fachlicher Flexibilität führte von 1995-1998 zur Ausbildung zum Glasbläsermeister und dann 1996 zur Gründung der Firma -Glasbläserei Thüringer Weihnacht-, mit der Herstellung von mundgeblasenen Christbaumschmuck nach alter Tradition. Mit der Gründung der Firma -Glasbläserei Thüringer Weihnacht- trat er auch in die Thüringer Kunstglasbläserinnung ein und ist dort seit 2016 Innungsoberrmeister. Darauf aufbauend wurde er 2016 auch Mitglied bei der Vollversammlung der Handwerkskammer Südthüringen. Auf Grund des großen Engagements ernannte man ihn 2021 zum Ehrenmeister der Handwerkskammer Südthüringen.

## Blick in die Geschichte: Eine Legende führt zum gläsernen Christbaumschmuck

Lauscha ist seit 1848 der Geburtsort des gläsernen Christbaumschmuckes. Bis zu diesem Zeitpunkt war es Tradition den Baum mit Äpfeln und Walnüssen zu dekorieren. Einer Legende zufolge stammt die Idee, farbige Kugeln aus Glas als Christbaumschmuck herzustellen, von einem armen Lauschaer Glasbläser, der sich im Jahr 1847 die teuren Walnüsse und Äpfel nicht leisten konnte.



**GLASBLÄSEREI**  
"Thüringer Weihnacht"

Auch heute noch ist der Thüringer Wald und speziell die Region um Lauscha eine der bedeutenden Glasregionen in Mitteleuropa. Bei der Herstellung von Christbaumschmuck aus Glas wurden die Bunsenbrenner anfänglich mit Rüböl und Paraffin betrieben. Jedoch ermöglicht nur eine sehr heiße Gasflamme unter Zuführung von Luft oder Sauerstoff das Blasen großer, dünnwandiger Christbaumkugeln. Heute werden die Brenner mit Erdgas oder Propangas betrieben.



Helmut Bartholmes in seiner Werkstatt

### Eine moderne Firma mit Tradition

Die Handwerkstechnik mit der in der -Glasbläserei Thüringer Weihnacht- der mundgeblasene Christbaumschmuck gefertigt wird, ist noch immer dieselbe. Der gläserne Christbaumschmuck, wie ihn sein Großvater und Urgroßvater schon herstellten, bestimmt auch heute das Profil der 2016 gegründeten Glasbläserei Thüringer Weihnacht.



Buntes Kugelsortiment



Ein Teil der Vogelwelt der Glasbläserei Thüringer Weihnacht



Nostalgisch angehauchte Reflexkugeln



Hierfür dienen viele alte Formen und Musterbücher als Vorlage für das breite Sortiment. Christbaumspitzen, Glocken, Reflexkugeln, Figuren und natürlich Vögelchen, eben alles genau wie damals, an Großmutter's Weihnachtsbaum. Zudem lässt der Fachmann bei der Herstellung die Erfahrung von 5 Generationen einfließen, um die kleinen Kostbarkeiten herzustellen.



Zum Teil schon 100 Jahre alt sind die Formen, mit welchen die Glasbläser noch heute arbeiten

### Flexibilität im Verkauf und Dynamik in der Werbung

Einzelhändler haben die Möglichkeit, das firmeneigene Musterzimmer in Limbach zu besuchen, oder auf eine der zahlreichen Fachmessen zu kommen, auf denen die -Glasbläserei Thüringer Weihnacht- ihren handgefertigten Christbaumschmuck präsentiert. Sollte keine der Messen in der Nähe stattfinden, so besteht ebenso die Möglichkeit, einen Auszug aus dem Christbaumschmuck-Sortiment über den Webshop einzusehen und zu bestellen.

### Weihnachten ist das ganze Jahr. Traditionelle Schmuckstücke hautnah erleben.

Auch können Kunden gerne die Werkstatt in Limbach direkt besuchen kommen. Im liebevoll eingerichteten Werksverkauf ist für jeden etwas dabei. Das weihnachtliche Ambiente sowie die Vielfalt und Farbenpracht sorgen für Inspiration. Hier sammeln Kunden Ideen, die den eigenen Weihnachtsbaum einzigartig werden lassen. Viele Male gehen die filigranen Schmuckstücke durch die Hand, so wie es in der Glasbläserregion Lauscha Tradition ist. Und glücklicherweise gibt es wieder immer mehr Kunden, welche genau dies zu schätzen wissen und den echten handgefertigten Christbaumschmuck aus Lauscha vorziehen. Ein Trend, der hoffentlich noch lange anhält, sodass dieses alte Handwerk niemals in Vergessenheit gerät und auch die Augen der kommenden Generationen zum Leuchten bringen. Egal zu welcher Jahreszeit, der Besuch im Werksverkauf der -Glasbläserei Thüringer Weihnacht- ist immer ein freudiges Erlebnis.



Werkstatt und Werksverkauf unter einem Dach



Der Werksverkauf gibt einen Einblick in das breite Sortiment der Glasbläserei



Glas Bartholmes  
[www.glas-bartholmes.de](http://www.glas-bartholmes.de)